

Quartett der Bissendorfer Panther-Junioren holt mit der deutschen Nationalmannschaft Europameistertitel

Caroline und Ole Schmieta, Tim Strasser und Janne Goebel haben es geschafft! Bei der Inlineskaterhockey U19-Europameisterschaft in Iserlohn am vergangenen Wochenende holten sich die 4 Spieler aus dem Kader der Bissendorfer Panther mit der deutschen Nationalmannschaft den begehrten Siegerpokal nach einem 7:2 Endspielsieg gegen die Schweiz.

Nach Siegen in der Vorrunde und im Halbfinale gegen Österreich, Großbritannien und die Schweiz kam es wie auch in 2015 und 2016 wieder zum Finale gegen die Eidgenossen.

„Im Finale haben wir von Anfang an gut ins Spiel gefunden“ berichtet Caroline Schmieta, die als erste Torfrau bei einer Junioren-EM überhaupt im Finale zwischen den Pfosten stand und ihre Mannschaft mit unglaublichem Einsatz speziell in der Anfangsphase des Finales im Spiel hielt. „Durch eine Überzahlsituation konnten wir in Führung gehen und diese bis zur Pause auf 3:0 ausbauen. Im zweiten Drittel hat das Schweizer Team den Druck auf unser Tor deutlich erhöht, sodass es vor dem letzten Drittel nur noch 4:2 stand. Da haben sich die Schweizer allerdings durch eine 5 Minuten Strafe selber aus dem Spiel genommen. Wir konnten 3 Tore erzielen und den Sieg so klarmachen.“

„Es war eine tolle Mannschaftsleistung“ sagt Janne Goebel begeistert. Er sowie Ole Schmieta sorgten in Ihrer Reihe in der Defensive in souveräner Manier dafür, dass nichts anbrannte. Zudem versorgten sie ihre Offensivpartner Tim Strasser und Elias Nachtwey mit Pässen nach vorn, die dann oftmals zu Toren führten. „Aufgrund des Trainingslagers eine Woche vor der EM sind wir als Team mehr und mehr zusammengewachsen und haben die unterschiedliche Vereinsherkunft innerhalb der Mannschaft größtenteils ausblenden können. Anfangs gab es natürlich noch kleinere Grüppchen, welche sich mit der Zeit immer weiter aufgelöst haben und wir hatten letztendlich ein gemeinsames Ziel, nämlich den Titel zu holen. Einige Spieler, die wir aus dem normalen Spielbetrieb bereits spielerisch kannten, lernten wir erst richtig persönlich kennen und konnten mit dem einen oder anderen Freundschaften aufbauen - Wir agierten durchgehend als Team sowohl auf als auch neben dem Platz.

„Sicherlich hat man anfangs gemerkt, dass in den diversen Vereinen unterschiedliche Systeme gespielt werden“, fügt Tim Strasser hinzu, der als Topscorer mit 23 Punkten (18 Tore und 5 Vorlagen) brillierte und zudem noch in das Allstar-Team gewählt wurde. „Jedoch wurde es von Spiel zu Spiel immer besser und effektiver. Ich denke, dass nicht die spielerische Einzelklasse, sondern die Kommunikation untereinander der Schlüssel zum Erfolg war. Die Trainer hatten zudem immer die richtigen Ideen und Impulse sowie Veränderungen für unser Spiel oder Spielsystem parat!“